

www.thaff-thueringen.de



Dokumentation

19. ThAFF-Netzwerkforum „Was hält Migrant:innen auf dem Land?“

31. August 2023 | 10:00 – 12:30 | Online-Veranstaltung

Einstieg

Für manche ist der ländliche Raum ein Weg für den Ausstieg aus Hektik und Stress, für andere der Inbegriff von demografischem Wandel und damit einhergehende Folgen. Für die allermeisten Bewohner:innen – so auch in Thüringen – ist der ländliche Raum vor allem die alltägliche Lebenswelt.

Während die Metropolregionen vermutlich auch in Zukunft Menschen anziehen werden, werden vor allem entlegene ländliche Räume – nicht allein in Thüringen - weiterhin Einwohner: innen verlieren. Im Rahmen der heutigen Veranstaltung suchen wir die Antworten auf folgende Fragen:

- Was sind die Gelingensfaktoren für erfolgreiche Teilhabe von Migrant: innen am Arbeitsmarkt im ländlichen Raum?
- Welche Handlungsempfehlung für lokale und regionale Akteur:innen gibt es?
- Welche Handlungsempfehlungen für Arbeitgeber:innen gibt es?

Einstieg - Murmelrunde

- 10 Minuten | 2-3 Teilnehmende

→ Austausch zu folgenden Thema bzw. zu folgender Frage:

Welche Vorteile und welche Chancen bringt Zuwanderung dem ländlichen Raum in Thüringen?



Input „Migration und (Arbeitsmarkt-)Integration in ländlichen Räumen Deutschlands“

Inputgeber: Dr. Stefan Kordel und Dr. Tobias Weidinger | Institut für Geographie an der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg

stefan.kordel@fau.de | tobias.weidinger@fau.de

Dr. Stefan Kordel und Dr. Tobias Weidinger sind Wissenschaftliche Mitarbeiter am Institut für Geographie an der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg. Sie arbeiten seit mehr als zehn Jahren zum Thema Zuwanderung in ländliche Regionen. Dabei fokussieren sie die Auswirkungen von Zuwanderung auf Arbeits- und Wohnungsmärkte auf dem Land, arbeiten aber auch zu Fragen der Alltagsmobilität und der sozialen Integration.

- vorgestellte Ergebnisse stammen aus den empirischen Forschungsprojekten „MATILDE“ (<https://matilde-migration.eu>) und „Zukunft für Geflüchtete in ländlichen Räumen“ (<https://www.gefluechtete-in-laendlichen-raeumen.de>)
- Gelingensfaktoren für (Arbeitsmarkt-)Integration unterscheiden sich je nach Zuwanderungsphase
 - während Anwerbung und Ankommen sind vor allem Erwartungsmanagement und Transparenz auf beiden Seiten (neue Mitarbeiter:innen & Arbeitgeber) sowie Unterstützung bei bürokratischen Notwendigkeiten relevant
 - für langfristiges Bleiben gewinnen die Rahmenbedingungen im Arbeitsalltag sowie die Lebenswelt (Soziales Umfeld, Freizeitangebote, Bildungsmöglichkeiten etc.) an Bedeutung
- Handlungsempfehlungen an Arbeitgeber:innen und regionale Akteur:innen zielen insbesondere darauf ab, eine diskriminierungsarme Arbeits- und Lebenswelt für alle Beteiligten zu schaffen
- aber auch die Besonderheiten des ländlichen Raums (z.B. bezüglich Erreichbarkeit und Mobilität) sollten bei Maßnahmen mitgedacht werden

Mehr dazu erfahren Sie in der Präsentation von Dr. Stefan Kordel und Dr. Tobias Weidinger auf unserer Website.

Nachfrage zu Ergebnisse im internationalen Vergleich aus dem Forschungsprojekt „MATILDE“:
→ Erkenntnisse zu Herausforderungen und Gelingensfaktoren in Bezug auf die Arbeitsmarktintegration sind in den Projektregionen recht ähnlich.

Paneldiskussion

Vorstellung der Teilnehmerinnen

<p>Elisa Calzolari MigraNetz Thüringen e.V. elisa.calzolari@migranetz-thueringen.org</p>	<p>Peggy Piesche Bundeszentrale für politische Bildung in Gera Peggy.Piesche@bpb.de</p>	<p>Ayşe Güleç Bundeszentrale für politische Bildung in Gera Ayse.Guelec@bpb.de</p>	<p>Magdalena Szypa-Raabe Handwerkskammer Erfurt MSzypa@HWK-ERFURT.DE</p>
<p>Geschäftsführerin von MigraNetz Thüringen e.V. Mitgründerin von Migrafem Power & Voices e.V. engagiert im Vorstand von thadine e.V.</p>	<p>geboren und aufgewachsen in der DDR, ist eine Schwarze deutsche Literatur- und Kulturwissenschaftlerin. In der Schwarzen (deutschen) Bewegung ist Sie seit 1990 aktiv und Mitfrau* bei ADEFRA e.V. (Schwarze Frauen in Deutschland). Sie ist darüber hinaus in zahlreichen Beiräten, u.a. in dem neuen Gleichstellungs-begleitgremium zu anti-Schwarzen Rassismus und Gleichstellung von Menschen afrikanischer Herkunft im Rahmen der UN Dekade des Landes Berlin. In der Bundeszentrale für politische Bildung leitet Sie den Fachbereich „Politische Bildung und plurale Demokratie“ am Standort Gera</p>	<p>geboren in Ankara (Türkei) und aufgewachsen in Ruhrgebiet, studierte Pädagogik und Soziale Arbeit in Kassel. Dort arbeitete Sie viele Jahre im Kulturzentrum Schlachthof, wo Sie u.a. modellhafte Projekte zur Stärkung und Förderung von zugewanderten Frauen begleitete. Darüber hinaus entwickelte Sie Formate zwischen Kunst, Kunstvermittlung und Bildung für mehrere documenta. Sie ist aktiv in antirassistischen, rassismus- und diskriminierungskritischen Netzwerken und Gruppen. In der Bundeszentrale für politische Bildung in Gera arbeitet sie als Referentin Intersektionale Veranstaltungen.</p>	<p>arbeitet als Referentin Berufliche Bildung bei der HWK Erfurt, im Projekt CRAFT - Auszubildende und Fachkräfte für das Thüringer Handwerk aus Vietnam, Georgien, Republik Moldau und Kasachstan. Sie bringt Erfahrungen aus den Fachkräfteprojekten mit dem EU-Ausland (MobiPro), wo Sie die Auszubildenden aus Polen, Spanien betreut hat. Seit 2020 übernahm sie Koordinierung von Projekten mit Drittstaaten. Sie studierte Germanistik, Lehramt DAF, Ethnolinguistik und ist ermächtigte Übersetzerin für Polnisch.</p>
<p>MigraNetz Thüringen e.V. - das Landesnetzwerk der Migrant*innenorganisationen - vernetzt und vertritt seit seiner Gründung 2015 die politischen sowie wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Interessen von über 50 Migrant*innenorganisationen sowie der kommunalen Migrations-, Integrations- und Ausländerbeiräte im Freistaat Thüringen.</p>	<p>Der Fachbereich "Politische Bildung und plurale Demokratie" (FBL) erarbeitet in einer zunehmend heterogener werdenden Gesellschaft Formate einer intersektionalen politischen Bildung. Der Fachbereich setzt dabei an den Alltags- und Erfahrungswelten der Menschen an und korreliert sie mit den diversen Lebensentwürfen und -bedingungen einer sich stetig pluralisierender Gesellschaft und bindet hier insbesondere marginalisierte Gruppen ein.</p>	<p>HWK Erfurt: Interessenvertretung von ca. 14.000 Handwerksunternehmen aus Mittel- und Nordthüringen. Steht den Mitgliedsunternehmen bei Fragen rund um Ausbildung, Fort- und Weiterbildung, Betriebsnachfolge, betriebswirtschaftliche und technische Beratung, Innovationsberatung zur Seite.</p>	

Diskussion:

- aus Sicht von Migrantenorganisationen (MO) ist Perspektive der Lebenswelt besonders relevant → Migrant:innen sind nicht nur Arbeitskräfte
- Zuwanderung ist nicht nur aus wirtschaftlicher Sicht relevant, sondern auch gesellschaftlich ein plus
- Wie kann struktureller Diskriminierung entgegengewirkt werden?
 - Ansätze, die auf Veränderungen im Arbeitsumfeld abzielen, sind häufig praktikabler als große gesellschaftliche Veränderungen
 - Ausgangspunkt aller Aktivitäten sollten die Bedarfe der Menschen vor Ort sein
→ Was wollen die Menschen?
→ Menschen erst zu nehmen heißt auch, sie in die Pflicht zu nehmen
- Wie gestaltet sich die Situationen von MO in ländlichen Räumen?
 - MigraNetz hat inzwischen 45 Mitgliedsorganisationen, die vor allem in den Städten aktiv sind
 - Etablierung migrantischer Strukturen in ländlichen Räumen gestaltet sich bisher als schwierig, unter anderem, weil Menschen mit Migrationshintergrund ländliche Regionen schneller wieder verlassen
- Welche Rolle kann politische Bildung bei der Gestaltung der Lebenswelten leisten, die Menschen zum Bleiben motivieren?
 - Räume schaffen für die Schaffung von Vertrauen, Austausch zu Erwartungen und Verantwortungsübernahme
- ländliche Regionen bieten teilweise auch bessere Möglichkeiten für eine nachhaltige Integration, weil für Organisation des Alltags (z.B. Fahrgemeinschaften zur Berufsschule oder zum Arbeitsort) engerer Kontakt mit Kolleg:innen nötig ist
- Integration ist keine Einbahnstraße
→ Wertschätzung der Erfahrungen und Lebensrealitäten von Zuwanderer:innen
→ Biografisch-orientierter Ansatz & Ressourcenorientierte Perspektive

Fazit

Der ländliche Raum ist heterogen und steckt voller Leben, Vielfalt und Engagement. Zusammenfassend kann die Frage „Was hält Migrant:innen auf dem Land“ wie folgt beantwortet werden:

- Bei der Gestaltung der Rahmenbedingungen soll der Fokus weg von der Perspektive allein auf Migrant:innen hin auf die gesamte Gesellschaft angenommen werden
- Dabei sollen langfristige und verlässliche Strukturen in enger Kollaboration zwischen Verwaltung, Politik und Zivilgesellschaft inkl. Migrant:innen geschaffen werden (**Mit** Migrant:innen planen und umsetzen anstatt für Migrant:innen)
- Damit soll der Schwerpunkt auf der Steigerung der Beteiligung im Sinne: Mitmachen, Mitgestalten, Mitbestimmen gelegt werden
- Zu beachten gilt: Arbeits- und Fachkräfte sind Menschen – Vorstellung Lebenswelt ist sehr wichtig
 - Arbeit – ist nicht alles
 - Wohnen – mehr als nur ein Dach über dem Kopf

- Bindung - entsteht in einem vielschichtigen Prozess, angemessene Zugänge für Neuzuwanderung in die (ländliche) Zivilgesellschaft z. B. (Migrant:innenorganisationen) können durch differenzierte Angebote gefördert werden
- die Voraussetzungen des konkreten ländlichen Raumes müssen mitgedacht werden, um in Politik und Praxis problemadäquate Ansätze zur Stärkung von Demokratie und Zivilgesellschaft zu entwickeln sowie passgenaue Lösungen für die Integration vor Ort umsetzen

Aufruf

Forschungsarbeit in Südthüringen

Ziel der Forschungsarbeit ist es die Region Südthüringen aus einer lokalen Perspektive zu verstehen. Dazu werden unterschiedliche Teilnehmer:innen aus der Region Schmalkalden-Meiningen gesucht, die an einer Gesprächsrunde teilnehmen und ihre Meinungen und Erfahrungen teilen.

Es finden mehrere Gruppendiskussionen (à 1-2 Stunden, 6-10 Teilnehmer:innen) Ende September – Anfang Oktober in der Schmalkalder Innenstadt statt. Gesucht werden alle Altersgruppen und Berufsfelder. Alle Interessierten können sich mit einer Emailadresse für mehrere Terminmöglichkeiten eintragen: <https://strawpoll.com/YVyPmRdk1nN>

Die Gespräche werden anonymisiert und finden auf Deutsch statt.

QR Code zur Anmeldung:

Fragen an Mariem Nabli (mariem.nabli@uni-jena.de)

Masterstudentin der Interkulturellen Personalentwicklung und

Kommunikationsmanagement an der Friedrich-Schiller-Universität Jena



Die Gruppendiskussionen finden im Rahmen des ESF-Projektes WORT ("Weltoffene Region Thüringens - Vernetzung regionaler Maßnahmen zur Bindung internationaler Arbeitskräfte", gefördert durch den Freistaat Thüringen aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds Plus) statt.

Zum Weiterlesen

Allgemein

- Aktuelle Evaluation der Wohnsitzauflage des BAMF https://www.bamf.de/SharedDocs/Anlagen/DE/Forschung/Beitragsreihe/beitrag-band-13-evaluation-wohnsitzregelung.pdf?__blob=publicationFile&v=7
- Bericht über Best Practice-Beispiele zur Integration von Drittstaatsangehörigen in ländlichen Räumen aus dem EU-Projekt MATILDE (auf Englisch): <https://matilde-migration.eu/wp-content/uploads/2023/01/d6-9-report-collection-of-european-best-practices-on-integration-of-tcns.pdf>
- MATILDE | Integration von Migrant*innen in ländlichen Räumen und Berggebieten Europas.
MATILDE is a 3-year project funded by EU Horizon 2020 facility, focusing on the impact of migration on the local development of rural and mountain regions. The project develops and tests a transdisciplinary conceptual and methodological framework for a multidimensional assessment of the economic and social impacts of Third Country Nationals (TNCs) <https://matilde-migration.eu/>
- Bericht des Deutschen Landkreistages über Gute Praxis-Beispiele zur Integration von Geflüchteten in ländlichen Räumen: [http://www.landkreistag.de/images/stories/themen/Fluechtlinge/161130%20\(DLT\)%20Integration%20von%20Fluechtlingen%20in%20laendlichen%20Raemen.pdf](http://www.landkreistag.de/images/stories/themen/Fluechtlinge/161130%20(DLT)%20Integration%20von%20Fluechtlingen%20in%20laendlichen%20Raemen.pdf)
- Kurzpapier mit Good Practice-Beispielen zur Beteiligung von Neuzugewanderten in ländlichen Räumen (S. 16-20, auf Englisch): <https://ec.europa.eu/migrant-integration/system/files/2023-03/Exploring%20meaningful%20participation%20for%20the%20integration%20and%20inclusion%20of%20newcomers%20in%20the%20EU.pdf>

Kommunale Perspektive

- Handbuch zur Förderung kommunalen Konfliktmanagements im Kontext von Teilhabe und Integration aus NRW: https://www.mkjfgfi.nrw/system/files/media/document/file/handbuch_kommunales_konfliktmanagment.pdf
- Gute Praxisbeispiel "Dorfgespräch": <https://www.dorfgespraech.net/konzept>

Arbeitgeberperspektive

- <https://www.gib.nrw.de/service/downloaddatenbank/gewinnung-erkennung-und-integration-auslaendischer-fachkraefte-im-gesundheitswesen>
- https://www.brandenburg.netzwerk-iq.de/fileadmin/redaktion_brandenburg/pdf_2020/Broschuere_FEG_final.pdf
- https://www.netzwerk-iq.de/fileadmin/Redaktion/Downloads/Fachstelle_IKA/Publikationen/FS_IKA_KMU_betrieblichePraxisbsp_2015.pdf
- Geflüchtete in ländlichen Regionen Deutschlands: Ergebnisse eines Verbundforschungsprojektes

<https://link.springer.com/book/10.1007/978-3-658-36689-6>

- Broschüre zum Anwerben, Einarbeiten und Halten von Drittstaatsangehörigen in der Hotellerie und Gastronomie im Berchtesgadener Land und Landkreis Bernkastel-Wittlich:
<https://zenodo.org/record/7261104>
- Broschüre zum Anwerben, Einarbeiten und Halten von Drittstaatsangehörigen im Gesundheits- und Pflegesektor im Landkreis Neustadt a.d.Aisch-Bad Windsheim:
https://zenodo.org/record/6577171/files/BroschuereHealth_V7_web.pdf?download=1
- Kurz-Expertise im Auftrag der Robert Bosch Stiftung zum Thema Gewinnung von Migrantinnen und Migranten für den Gesundheits- und Pflegesektor:
https://land-zuhause-zukunft.de/wp-content/uploads/2020/08/Kurzexpertise_Migration-und-Pflege_0.pdf
- Kurz-Expertise im Auftrag der Robert Bosch Stiftung zum Thema Wohnen von Neuzugewanderten in ländlichen Räumen:
https://www.bosch-stiftung.de/sites/default/files/publications/pdf/2023-02/Kurz-Expertise%20Wohnen_Layout_final.pdf
- Kurz-Expertise im Auftrag der Robert Bosch Stiftung zum Thema soziale Integration von Neuzugewanderten in ländlichen Räumen:
https://land-zuhause-zukunft.de/wp-content/uploads/2020/08/Kurz-Expertise_Zivilgesellschaft_Land.Zuhause.Zukunft.pdf

Weitere Empfehlungen

- Newsletter Land.Zuhause.Zukunft – Programm der Robert Bosch Stiftung und der Stiftung Universität Hildesheim zur Integration und Teilhabe von Zugewanderten in ländlichen Räumen:
https://c8188567.sibforms.com/serve/MUIEAMbbyrt6EW3eQN0USWaZqNffvipJaHttUI67MGYmlpB0A_cExMbl9Th3VExPd5UGnB6yUa8Oxpv4EZLUU3SHvNVRTWlwF7b_siPMYdHO1mv28ivc2pX7vmN1jBO88RzFdX-Llc9QOCw9l0hT0NHVoopVeTfSHaBkvj-mM3JTAzuWfJzrmzYisZLhMEF4aq0IFia2fmYIHox!
- Publikationen Land.Zuhause.Zukunft produziert unterschiedliche Publikationsformate. Während der Blog einzelne Themen vertieft aufgreift und Autor:innen mit verschiedenen Hintergründen zu Wort kommen lässt, gibt der Newsletter Auskunft über aktuelle Entwicklungen innerhalb und außerhalb des Programms. Darüber hinaus formulieren sie Handlungsempfehlungen an unterschiedliche politische Ebenen, sowie an Zivilgesellschaft und Wirtschaft.
<https://land-zuhause-zukunft.de/de/publikationen/>
- Band der Hanns-Seidel-Stiftung zum Thema Fachkräftesicherung im ländlichen Raum
<https://www.hss.de/publikationen/fachkraeftesicherung-in-laendlichen-raeumen-pub1010/>
- Garcés-Mascareñas, Blanca; Schweitzer, Reinhard (2023): „Housing and employment for post-2014 migrants: Lessons from small and medium-sized towns and rural areas“, Whole-COMM (03/2023)
- Kordel, Stefan, Weidinger, Tobias, Spenger, David (2023): „Ehrenamtliches Engagement für Migrant:innen in ländlichen Räumen“, Erlanger Migrations- und Integrationsstudien 10, FAU University Press (03/2023)

- Kösemen, Orkan; Wieland, Ulrike (2023) „Willkommenskultur zwischen Stabilität und Aufbruch“, Bertelsmann Stiftung (02/2023)
- Loschert, Franziska; Kolb, Holger; Schork, Franziska (2023): „Prekäre Beschäftigung – prekäre Teilhabe. Ausländische Arbeitskräfte im deutschen Niedriglohnsektor“, SVR-Studie 2023-1, Sachverständigenrat für Integration und Migration (06/2023)
- Liebig, Thomas; Ewald, Helen (2023) „Deutschland im internationalen Wettbewerb um Talente: Eine durchwachsene Bilanz“, Bertelsmann Stiftung (03/2023)
- Bakoben, Ghislane Sandrine; Rumpel, Andrea; Schlee, Thorsten (2023) „Lokale Sozialpolitik für Geflüchtete – Was lokale Akteure gelernt haben und was Geflüchtete brauchen“, IAQ-Report 2023 | 01, Institut Arbeit und Qualifikation (IAQ), Universität Duisburg-Essen (01/2023)
- Lechner, Claudia; Atanisev, Kaan (2023): „Integration von Migrantinnen in Deutschland: Politiken und Maßnahmen“, EMN Deutschland Paper (1/2023), Forschungszentrum des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge
- Cardozo, Adriana (2023) „Erwerbschancen geflüchteter Frauen in Deutschland verbessern sich trotz ungünstiger Ausgangslage“, DIW Wochenbericht (19/2023), Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung e.V.
- Müller, Maximilian: (2023) „Ein Leben ohne Pass. Die Situation staatenloser Menschen in Deutschland“, SVR-Policy-Brief 2023-01, Sachverständigenrat für Integration und Migration (03/2023)
- Ranko, Anette (2023) „Zuwanderung und Arbeitsmarktintegration. Kursorische Betrachtung des Sachstands“, Monitor Gesellschaftlicher Zusammenhalt, Konrad-Adenauer-Stiftung e.V. (05/2023)
- SVR-Studie 2023-1 Prekäre Beschäftigung – prekäre Teilhabe Ausländische Arbeitskräfte im deutschen Niedriglohnsektor
<https://www.svr-migration.de/publikation/prekaere-beschaefigung/>



Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an:

Thüringer Agentur Für Fachkräftegewinnung (ThAFF)

Telefon: 0361 5603-532 | 0361 5603-433

E-Mail: Anne.Bauer@leg-thueringen.de | Joanna.Pawlaczek@leg-thueringen.de